

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Rechtsmedi I - Einführung & Traumatologie	1
1.1. Einführungskram	1
2. forensische Traumatologie	1
2.1. stumpfe Gewalt	1
2.2. Riss/Quetschwunde	1
2.3. Kopfverletzung	2

### 1. RECHTSMEDI I - EINFÜHRUNG & TRAUMATOLOGIE

#### 1.1. Einführungskram.

- in Ägypten & Babylon wurde anscheinend schon eine Leichenschau durchgeführt
- Cäsar: Wer der 22 Senatoren versetzte den tötlichen Stich?
- seit 1856 durch Johann Ludwig Casper aktuelle Methoden Quasi
- in Foro: vor Gericht → Forensik: hat was mit Strafbarkeit zu tun
- klinische Rechtsmedizin: Wenn der Mensch noch lebt, Misshandlung & Co.
- Mit dem Mikroskop werden Gegenstände auf Hautepithelien untersucht → dann ggf entnahme und DNA-Untersuchung
- medizinische Alkohologie ist hochgenau, da eben der Promillewert von genau 0,5 sehr wichtig
- 50% der Klausurfragen Arztrecht aus der Berufsordnung
- BÄK: Berufsordnung auf der Homepage

### 2. FORENSISCHE TRAUMATOLOGIE

- Stilblüte: ..ich finde gut daß die Leute tot sind, das entspannt..
- Trauma inkl Ersticken, Strom, Temperatur
- Stumpf kann flächenhaft, kantig
- Scharfkantig: die schärfste stumpfe Gewalt
- =! spitze Gewalt
- Schuss das Extrem von spitz quasi

#### 2.1. stumpfe Gewalt.

- z.B. Bratpfanne oder Asphalt
- Hautschaden wird überprüft
- Kapillaren nur in der Lederhaut
- Subcutanes Fettgewebe reißt viel eher als die Lederhaut
- Fingerabdruck: Leistenhaut
- Wenn nur die Hornschicht verletzt ist: Epidermis eingetrocknet → beim lebenden würde bei dieser Wunde gelbes Gewebsswasser kommen – typisch für Tangentialgewalt → Haare noch da
- Wunde kann sich manchmal schließen, Stichwunde ins Herz von Eisenstange kann durch Fett tamponiert werden und schon schaut es aus wie eine Abschürfung oder so
- Hämatom: im Unerhautfettgewebe → nicht wegdrückbar
- Selbstmörder sind manchmal von den Pflastersteinen des Innenhofs kariert
- Doppelstriemen bei Seil, Peitsche, Stock: Gefäße platzen seitlich des Traumas
- Reifenspur: Blutung in der Ritze des Reifens
- Hautunterblutung durch Gurt: an Stellen mit Knochen drunter wie Thorax und Hüftknochen ist das Hämaton deutlich besser zu sehen
- mitunter ist der Muskel z.B. beim Bein massiv eingeblutet, obschon von außen garnichts zu sehen ist
- Decollement: Abliederung z.B. von Autoreifen → Wundtasche gerne mit Einblutung (Klinik: Infektionsgefahr)
- Hämatomabbau: wird oft erst eher grün und dann eher gelb
- Hämatomentwicklung erst nach ein paar Stunden nach Trauma

#### 2.2. Riss/Quetschwunde.

- = Platzwunde
- manchmal schaut eine Stichwunde auch aus wie eine Platzwunde
- im Zweifelsfall: Foto und Wunde beschreiben → Wundrand soundso ausgefranst, Schürfsaum/Wundsaum?
- je mehr Schürfsaum desto stumpf
- Gewebsbrücken am Wundengrund: Nicht bei Messer, muss also eine Riss/Quetschwunde sein

- in D ist Straftat nicht meldepflichtig, auch Schusswunde nicht

### 2.3. Kopfverletzung.

- Spitze seite des Hammers ist effektiver anscheinend, bessere Löcher im Schädel
- Terrassenbruch: gerne auch bei schrägauftreffen
- Globusbruch: wie die Meridiane am Globus, z.B. wenn der Schädel auf der Pfanne auftrifft
- Puppische Regel (Klausur): welcher Bruch kam zuerst - neue Bruchriss-kante endet an Bruchkante des älteren Bruchs
- Hinterkopfaufschlagung: länglicherindirekter Berstungsbruch quer durch den Kopf, vertikal auf die Aufschlagsfläche – Grund: Zugkräfte durch Schädelstauchung bei Aufschlag in der Schädelbasis
- ebenso bei Schlag auf die seite: Querbruch der Schädelbasis

- → Scharnierbruch, Schädelbasis aufklappbar nach Schädelöffnung
- epidurales Hämatom an Hammeraufschlagstelle
- je älter der Mensch: Epiduralblutung ist flacher
- Rechtsmedizin: idR Fraktur vorhanden bei Epiduralblutung
- Gefäß: Meningea media
- Schütteltrauma: Subdural
- Spontane intrazerebrale Blutung: Gerne die Ursache des Traumas, da ja Sturz die logische Folge
- Coup/Contrecoup-Herde
- Mehrfacher Sturz auf den Hinterkopf: Riechkolben reißen ab → kein Riechen mehr
- bei Sturz auf Hinterkopf ist der Countrecoup am relevantesten
- entlang der Kraftlinie können auch intracerebrale Blutungen entstehen